



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	8. Sitzung
Datum	Dienstag, den 28.02.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stadtverordnete Kunkel,	FDP
Stadtverordnetenvorsteher Volck, (i.V.f. FrkV Kratkey)	SPD
Stadtverordneter Kleber, (i.V.f. Stve. Hornivius)	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordneter Dr. Teichner,	CDU
Stadtverordnete Tacke,	B90/Grüne
Stadtverordnete Zeiser,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Semler,	FW
Stadträtin Kornmann,	FDP

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Magistratsbüro	ohne
Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Herr Prof. Erbach

Frau Lehnert-Raabe, Sonderausstellung "...mein Werther - dein Werthe - unser Werter..."

Herr Thomas Le Blanc, Phantastische Bibliothek

Frau Wagner, Seniorenrat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

AV T s c h a k e r t schlug vor, Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen, da hierzu noch keine entsprechende Entsperrungsvorlage im Geschäftsgang sei und sich Stadtrat Borchers aktuell noch in der Recherche befinde. Der Ausschuss war hiermit einverstanden.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.01.2012

TOP 2

**Ausstellung "...mein Werther - dein Werther - unser Werther..."
- Informationsgespräch -**

TOP 3

0530/11

Optikparcours

Änderung der Organisationsstruktur und der vertraglichen Regelungen zwischen der Stadt Wetzlar und dem Förderverein Wetzlar Stadt der Optik e.V.

I/121

TOP 4

**Herstellung eines Wetzlar-Rundpanoramas „Rotunde Wetzlar 360°“
Aufhebung eines Sperrvermerkes**

TOP 5

0753/12

Ausstellung „Betonskulpturen Alltagsmenschen“

Prüfungsauftrag

I/147

TOP 6
Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Sachstandsbericht -

TOP 7
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.01.2012

Mitteilungen

Ob D e t t e teilte mit, dass die Aufstellung der Willkommenskulptur am Bahnhof plan- gemäß voranschreite und man davon ausgehe, diese zum Hessianer Tag der Öffentlichkeit übergeben zu können.

OB D e t t e bot an, einen Überblick über die größeren Veranstaltungen beim Hessianer Tag zu geben. Der Ausschuss war hiermit einverstanden.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift vom 24.01.2012

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2
Ausstellung "...mein Werther - dein Werther - unser Werther..."
- Informationsgespräch -

AV T s c h a k e r t begrüßte die Leiterin der Sonderausstellung, Frau Katharina Lehnert-Raabe und erteilte dieser das Wort.

Frau L e h n e r t - R a a b e machte zunächst Ausführungen zu Ihrer Person und berichtete anschließend darüber, wie sie den „Werther“ kennenlernte. Ferner führte sie aus, sie sei bereits seit dem Jahr 2001 in verschiedenen Positionen bei den städtischen Museen engagiert gewesen. Auslöser der Initiative sei unter anderem der Besuch von VHS-Schülern im Lottehaus gewesen. Hier habe der Ausstellungsraum mit den Werther-Übersetzungen bleibenden Eindruck bei den Schülern hinterlassen. Alle Teilnehmer hätten die Übersetzung in ihrer Muttersprache gesucht. Mittlerweile lägen Exemplare auf Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Japanisch, Persisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Thai, Türkisch, Urdu und Vietnamesisch vor. Frau L e h n e r t - R a a b e war der Ansicht, es sei ein Projekt entstanden, das die Integration von ausländischen Bürgern in

Wetzlar unterstütze. Die Ausstellung beginne am 31.05. und ende am 17.06.2012. Zur Eröffnung der Ausstellung werden Herr Dr. Qayum Qureshi (Übersetzer nach Urdu) sowie weitere Repräsentanten und Übersetzer kommen. Ebenso solle bis dahin eine kurdische Übersetzung die Sammlung weiter ergänzen. Sie hoffe, so Frau Lehnert-Raabe abschließend, dass die Ausstellung viele Besucher anlocke und bedanke sich für die Aufmerksamkeit.

AV Tschakert dankte Frau Lehnert-Raabe für ihre Ausführungen. Für ihn stelle die internationale Erweiterung des Werthers einen tollen Ansatz und ein Alleinstellungsmerkmal für Wetzlar dar.

TOP 3

0530/11

Optikparcours

Änderung der Organisationsstruktur und der vertraglichen Regelungen zwischen der Stadt Wetzlar und dem Förderverein Wetzlar Stadt der Optik e.V.

AV Tschakert hieß zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Prof. Erbach willkommen und berichtete, dass die Vorlage bereits im Ausschuss behandelt worden sei.

Eingehend auf die Funktionstüchtigkeit der Stelen sowie den Zustand einiger Beschilderungen interessierte FrkV Lefèvre zu erfahren, was bis zum Hesttag aufgearbeitet werden könne. OB Dette wies darauf hin, dass ein Großteil der Exponate funktionsfähig sei. Die Verwaltung arbeite gemeinsam mit dem Förderverein daran, soweit möglich, die Geräte bis zum Hesttag in Stand zu setzen und die beschädigten Beschilderungen zu erneuern. Manche Installationen müssten jedoch aufgrund des Hesttages abgebaut werden.

Bezug nehmend auf die Frage von AV Tschakert, mit welchen Mitteln die Funktionsfähigkeit verschiedener Objekte hergestellt werden solle antwortete Herr Schaub, dass der Förderverein hierfür noch Mittel zur Verfügung habe. Die Schäden dürften nicht zu dramatisch gesehen werden, da teilweise lediglich kleinere Effekte nicht funktionierten, so Herr Schaub weiter. Ferner seien für diese Zwecke Haushaltsmittel eingestellt. Er gehe davon aus, dass die Maßnahmen mit den vorhandenen Mitteln bewerkstelligt werden können.

Stv. Kleber teilte die Auffassung, kleinere Mängel mit den vorhanden Mitteln beheben zu können. Die Wasserorgel ansprechend fragte er jedoch nach, ob hier mit Mehrkosten zu rechnen sei, oder die vorgesehenen 70.000 € ausreichten. StR Semler erklärte, die Sparkasse habe für die Wasserorgel 50.000 € zur Verfügung gestellt. Zusätzlich könnten noch Haushaltsausgabereste hierfür Verwendung finden. StR Semler wies ergänzend darauf hin, dass zur Wasserorgel eine Mitteilungsvorlage in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung gegeben werde.

AV Tschakert befand, der Optikparcours sei eine gute Idee mit viel „Vorschusslorbeeren“ gewesen. Damals habe man in dem Förderverein einen Partner auf Augenhöhe gesehen. Nun sei festzustellen, dass der Förderverein mit 20 Mitgliedern und einem Mitgliedsbeitragsaufkommen von 870,- € dieser Einschätzung nicht gerecht werde. Er frage sich, ob zu irgendeinem Zeitpunkt anzunehmen gewesen sei, dass der Förderverein den vertraglichen Aufgabenstellungen nachkommen könne. Des Weiteren kritisierte AV

T s c h a k e r t das späte Herantreten an die Gremien, nachdem bekannt geworden sei, dass die finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins nicht ausreichten um die vertraglichen Aufgaben zu erfüllen.

OB D e t t e führte aus, bereits im Jahr 2009 seien die Hauptkosten, inklusive 49.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen, Gegenstand der Beratung der Stadtverordnetenversammlung gewesen. Die Diskussionen im Rahmen der neuen Vorlage beliefen sich fast ausschließlich auf die Versicherungskosten. Hier habe der Förderverein zu Beginn die Größenordnung unterschätzt. Da sich mit dem Optikparcours auf Neuland begeben worden sei müsse man akzeptieren, nicht ganz überblickt zu haben, welche Folgekosten der Stadt entstünden. Aufgrund der Sponsorenleistungen hielten sich die Folgekosten jedoch in einem erträglichen Rahmen, befand OB D e t t e weiter.

Prof. E r b a c h bedankte sich für die Gelegenheit Stellung beziehen zu können. Er wies darauf hin, dass der Optikparcours einen Prozess darstelle und kein „Projekt von der Stange“ sei. Jedoch habe der Parcours nach seinem Dafürhalten ab einem gewissen Zeitpunkt eine hohe Eigendynamik entwickelt. Er zeigte sich zuversichtlich, mit den vorhandenen Mitteln die aktuell vorherrschenden Probleme in den Griff zu bekommen. Eingehend auf den Zustand verschiedener Objekte erinnerte er an seinen ausführlichen Jahresbericht bei einer zurückliegenden Mitgliederversammlung. Hierin habe er zu jeder Stele Stellung genommen sowie deren Stärken und Schwächen erläutert. Bei jedem problembehafteten Projekt gebe es eine Perspektive, so Prof. E r b a c h weiter. Die Kritik der späten Information der Stadtverordneten aufnehmend merkte er an, dass er noch zu Zeiten des Stadtrates Beck angeboten habe, in alle Gremien zu gehen und auftretende Fragen zu beantworten. Dies sei seinerzeit von Herrn Mulfinger und Herrn Beck nicht als notwendig erachtet worden. Eine gewisse Enttäuschung herrsche auch bei ihm vor, fügte Prof. E r b a c h an, generell hätte er sich mehr Interaktion gewünscht.

Er stelle sich die Frage, so StvV V o l c k, ob das damals Gewollte eingetreten sei. Persönlich komme er zu der Antwort, dass der Wunsch, Optikparcoursbesucher durch eine Aneinanderreihung verschiedener optischer Phänomene dazu zu animieren den Parcours von Beginn bis Ende zu durchlaufen, gescheitert sei. Nach seiner Ansicht werde dies auch in Zukunft nicht möglich sein. StvV V o l c k stellte darüber hinaus fest, wenn der Optikparcours nicht fortgeführt werde, würde jedoch einiges an bürgerschaftlichem Engagement zerstört.

StR S e m l e r machte deutlich, dass der Optikparcours seiner Auffassung nach, losgelöst von der finanziellen Lage, eine fantastische und erhaltenswerte Idee sei. Mit der Verbindung vom Bahnhof zum Dom könne ein anderer Blickwinkel geschaffen werden. Ferner stelle der Optikparcours für ihn ein Projekt mit Einmalstellung dar. Bereits nach seinem Amtsantritt habe er bei diesem Thema für völlige Transparenz plädiert und diese auch versucht bestmöglich umzusetzen. StR S e m l e r sah weiter die Chance, durch den Optikparcours glaubhaft zu demonstrieren, dass Wetzlar Stadt der Optik sei. Der momentane Zustand sei allerdings unerfreulich. Er zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass sich der Optikparcours zum Hessentag positiver darstelle.

Prof. E r b a c h nahm Bezug auf die Ausführungen von StR Semler, dass Wetzlar Stadt der Optik sei. Hier müsse diskutiert werden, ob das Leitbild Optik seitens der Stadt gewollt sei. Falls ja, solle dem Parcours die Chance gegeben werden sich zu zeigen und eine andere Sichtweise als die gegenwärtige herbeizuführen.

StvV V o l c k beantragte über Ziffer 1 und 2 des Beschlusstextes getrennt abzustim-

men.

Der Ausschuss stimmte über folgende geänderte Beschlussfassung ab:

1. Vertragliche Regelungen zwischen der Stadt Wetzlar und dem Förderverein Wetzlar Stadt der Optik e.V. sind anzupassen. Der Übernahme des Betriebs und der Unterhaltung des Optikparcours durch die Stadt Wetzlar wird zugestimmt.
1. Innerhalb der Stadtverwaltung sind die organisatorischen Strukturen sowie die personal- und finanzwirtschaftlichen Voraussetzungen (*0,5 Stellenanteile Technikerstelle oder vergleichbare*) für den insgesamt 15-jährigen Betrieb und die Unterhaltung des Optikparcours **und innerhalb des bestehenden Stellenplans** zu schaffen.

Zusätzlich empfahl der Ausschuss den folgenden Passus aus der Ergänzung zur Begründung der Vorlage vom 12.10.2011 (mit Datum vom 16.02.2012) in den Vertrag mit dem Förderverein einzuarbeiten:

„Der Förderverein berichtet dem Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss, dem Bauausschuss sowie dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss und der Stadtverordnetenversammlung mindestens jährlich, beginnend ab dem Jahr 2012, über seine Aktivitäten zur Unterstützung der Stadt Wetzlar bei der Unterhaltung des Optikparcours.“

Abstimmung über Ziffer 1: 5.0.4

Abstimmung über Ziffer 2: 3.0.6

AV T s c h a k e r t dankte abschließend Prof. Erbach sowie den Verwaltungsmitarbeitern für die Beantwortung der Fragen.

TOP 4

**Herstellung eines Wetzlar-Rundpanoramas „Rotunde Wetzlar 360°“
Aufhebung eines Sperrvermerkes**

Von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 5

0753/12

**Ausstellung „Betonskulpturen Alltagsmenschen“
Prüfungsauftrag**

AV T s c h a k e r t wies darauf hin, dass es sich bei der Vorlage um einen Prüfungsauftrag handele.

Abstimmung: 9.0.0

TOP 6
Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Sachstandsbericht -

Bezug nehmend auf das eingerichtete Büro zum Innenstadtentwicklungskonzept in der Langgasse fragte Stv. K u n k e l nach, wie es hier um das Einbringen der Bürger bestellt sei. Herr S c h a u b führte dazu aus, es seien mit 16 Rückmeldungen relativ wenig Stellungnahmen eingegangen. Diese seien aber zum Teil sehr substantiell und umfangreich.

TOP 7
Verschiedenes

StRin K o r n m a n n teilte mit, dass sich der Termin für die Eröffnung des Palais Papius verschoben habe. Statt dem 13.04. sei nun der 04.05.2012, 16:00 Uhr, als Eröffnungstermin geplant. Der Restaurator benötige mehr Zeit als vorgesehen, da die alten Kronleuchter vorerst mit der neuen Elektrik kompatibel gemacht werden müssten. Der Umzug sei reibungslos über die Bühne gegangen, berichtete StR K o r n m a n n weiter.

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 8. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e